

Große Gefühle bei der Abschlussausstellung des Projekts „Ich habe den Hut auf“ von Zuckerbaum e.V. im Schützenhaus in Werder

Werder (Havel) - Am Sonntag, den 15. September 2024, zierten bunte Luftballons den Eingang des Schützenhauses in Werder. Sie begleiteten die BesucherInnen bis hinauf in den Schützensaal. Hier, wo normalerweise die Stadtverordneten tagen, sieht es an diesem Tag ganz anders aus. Eine bunt leuchtende Ausstellung lädt ein den Saal zu betreten. Gezeigt werden Bilder aus dem einjährigen Malprojekt „Ich habe den Hut auf“ von Zuckerbaum e.V.. Das Projekt wurde von der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (MBS) finanziell unterstützt.

Zuckerbaum e.V. engagiert sich für gesunde Geschwisterkinder in Familien mit einem schwer erkrankten Kind -und damit das ganze Familiensystem. Bereits über mehr als 10 Jahre hinweg, ermöglicht der Verein diesen Familien eine kontinuierliche Begleitung im oft herausfordernden Familienalltag in Form von unterschiedlichen Angeboten wie Projekttagen, Ferienprojektwochen, Bildungspatenschaften, Familientagen usw. Mit dem Projekt „Ich habe den Hut auf“ wurde diesmal der Fokus auf Bildende Kunst gelegt. Die Besonderheit war, dass sich die Geschwisterkinder über ein Jahr hinweg regelmäßig an mehreren Projektwochenenden und in einer Ferienprojektwoche im Sommer 2024 intensiv dem künstlerischen Ausdruck widmen konnten. Die Abschlussausstellung zeigt eine Auswahl der im Projekt entstandenen Kunstwerke.

Diese haben in den prächtigen und großzügigen Räumlichkeiten des Schützenhauses eine wohlverdiente Würdigung erhalten.

Thematisch in einen Ausstellungskontext gebracht,



konnten so nicht nur die KünstlerInnen selbst und ihre

Familien die Bilder nochmal in neuem Glanz erstrahlen sehen, sondern auch interessierte BesucherInnen, die zum ersten Mal da waren, konnten einen umfassenden Einblick in die künstlerische Geschwisterarbeit von Zuckerbaum e.V. erwerben.

Es war ein Fest! Eine Projektteilnehmerin, welches seit vielen Jahren vom Verein begleitet wird, hat die Ausstellung mit gefühlvollen Querflötenklängen eröffnet und damit die Kraft künstlerischen Wirkens in die Herzen aller Besucher*innen getragen. „Wir haben versucht euch mitzunehmen in die Wunderwelt der Farben, der Ungewissheit, der Endlosigkeit und

der Überraschungen“, sagt Karin Wiserner, die Vereinsvorsitzende und Mitgründerin von Zuckerbaum e.V., in ihrer Eröffnungsrede. „Wir haben versucht mit verschiedenen Maltechniken und Materialien Werkzeuge zu vermitteln, um in einen künstlerischen Ausdruck des eigenen Innenlebens gehen zu können.“ Der Einfluss dieses Projektes geht also weit über die Projektstage hinaus. Den TeilnehmerInnen offenbarte sich ein tiefes Verständnis für künstlerische Wege. Dementsprechend qualitativ hochwertig und vielseitig präsentierte sich die Ausstellung. Der Raum war erfüllt mit fröhlichen Familien und stolzen KünstlerInnen.

Eine Hutwerkstatt lud alle BesucherInnen ein, neue Ideen vor Ort in der „Hutwerkstatt“ umsetzen. Wer Glück hatte konnte von dem Erfahrungsschatz der KünstlerInnen profitieren, die sofort die Hutwerkstatt für sich eroberten. Am Ende hatte nicht mehr nur das Team von Zuckerbaum e.V. fantasievolle Hüte auf. So haben auch zahlreiche Besucher*innen bunt „be-hutet“ die Ausstellung genießen können.

Auch Vize-Bürgermeister von Werder (Havel) Christian Große, wurde nach seinen freundlichen Worten an die BesucherInnen dankbar mit einem „fantastischen“ Hut gekrönt. In entspannter Atmosphäre wurden die KünstlerInnen gefeiert und bei einer Auktion sogar Bilder eines Geschwisterkinder versteigert.

Wir können verraten, dass sie am Ende mehr als glücklich war über die zahlreichen Gebote. Zuckerbaum dankt ganz besonders allen ehren-



amtlichen Helfern, die das Projekt getragen und ermöglicht haben. Danke an die Stadt Werder für die Räumlichkeiten. Vielen Dank an ortsansässige Firmen, die uns bei der Realisierung des Projekts und der Ausstellung unterstützt haben: Fleischerei Joppe, Bäckerei Kirstein, Gasthaus „Zum Rittmeister“, Evangelische Jugendhilfe Herr Ludwig.

Bilder sagen mehr als tausend Worte, die Ausstellung ist inzwischen wieder abgebaut, aber neben den Bildern hier können Sie auch auf Facebook (Zuckerbaum e.V.) oder Instagram (zuckerbaum_berlin_brandenburg) einen kleinen Einblick in diesen schönen Tag und unsere Arbeit erhalten. (Zb)

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten: Spendenkonto: Hypovereinsbank. IBAN: DE22 1002 0890 0023 8708 78. BIC: HYVEDEMM488. Oder per PayPal an: mail@zuckerbaum.org